

Freiwilligenarbeit in der Stiftung Orte zum Leben

Zeit schenken - Freude bereiten

Die Stiftung Orte zum Leben bietet in den beiden Geschäftsgebieten Lenzburg und Oberentfelden über 270 Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen Ausbildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsplätze und für über 150 Personen Wohnmöglichkeiten an.

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages sind die Grundbedürfnisse der Klienten der Stiftung Orte zum Leben gut und ausreichend gedeckt. Auf Spezialwünsche einzugehen, wäre dagegen finanziell nicht tragbar.



Im Laufe der Jahre hat auch die Präsenz der zu betreuenden Personen deutlich zugenommen. Insbesondere am Wochenende bleiben immer mehr Bewohner in den Wohngruppen. Die Begleitung in der Familie zuhause wird durch den zunehmenden Aufwand immer schwieriger.

Das Betreuungspersonal versucht die steigenden Bedürfnisse mit den zur Verfügung stehenden Mitteln abzudecken. Das Personal ist in der Regel mit jenen Aufgaben ausgelastet, die für die Betreuung der Bewohner notwendig sind. Für weitergehende Begleitungsangebote, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich, bleibt oft wenig Zeit beziehungsweise die personellen Ressourcen fehlen.

Genau hier setzt die Freiwilligenarbeit an – mit dem Ziel, den Klienten einige persönliche Highlights ausserhalb des Alltags zu bescheren.

Was kann man sich unter Freiwilligenarbeit konkret vorstellen?

Hier einige Beispiele:

- Ausflüge mit Einzelpersonen mit Rollstuhl oder Velo
- Begleitung einzelner Personen in Bildungskurse
- Übernahme von zeitlich begrenzten Aktivitäten mit betreuten Personen (Spaziergang, Eierfärben, Dekorationen erstellen etc.)
- Mithilfe bei Marktauftritten
- Mithilfe bei Events (Grillplausch etc.)



Gemeinsam etwas unternehmen, miteinander plaudern, ein Kafibesuch etc. Für die betreute Person entstehen so bereichernde Verbindungen und Sozialkontakte nach aussen.



Die Freiwilligenarbeit sollte nicht als Ersatz sondern **als Ergänzung und Bereicherung** betrachtet werden. Professionelle Hilfe ist nicht durch freiwillige Arbeit zu ersetzen und sollte auch nicht durch diese konkurrenziert werden. Freiwillige Mitarbeitende werden sorgsam ins Umfeld eingeführt und unterstützt. Sie können mit ihrem Einsatz etwas Zusätzliches, gar Persönliches für die Klienten ermöglichen. Sie stehen dabei aber in keiner Weise in Konkurrenz zum professionellen Betreuungspersonal. Deshalb ist es wichtig, die Rollen zwischen «Profis» und «Freiwilligen» klar zu trennen.

Beidseitige Bereicherung

Der Freiwilligeneinsatz ist ehrenamtlich und unentgeltlich. Das Gefühl, mit ein bisschen Zeit ein grosses Geschenk machen zu können, löst aber bestimmt auch auf Seiten des Freiwilligen Freude und Zufriedenheit aus.

Einmal pro Jahr wird für alle Freiwilligen ein spezieller Event als kleines Dankeschön organisiert. Zusätzlich bieten wir an, dass pro Jahr ein Kurs im Rahmen des Campus besucht werden kann (internes Weiterbildungsangebot). Natürlich erhalten auch alle einen Sozialzeitausweis für die geleisteten Stunden.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mitteilung.

Sara Lafratta steht Ihnen unter der Nummer 062 737 61 63 oder der Mail-Adresse sara.lafratta@ozl.ch gerne zur Verfügung.